

Medienmitteilung der Stadt Adliswil

Adliswil, 26. Juni 2017

Gemeinsame Entwicklungshilfe Adliswil geht in den Irak

Die gemeinsame Entwicklungszusammenarbeit Adliswil (GEZA) unterstützt 2017 ein Projekt für die soziale Integration von intern vertriebenen Kleinbauern im Irak durch die Förderung landwirtschaftlicher Aktivitäten und durch die Renovierung von öffentlicher Infrastruktur. Die beiden Kirchgemeinden sowie die Stadt leisten zusammen einen Beitrag von 120'000 Franken.

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die römisch-katholische Kirchgemeinde und die Stadt Adliswil leisten jährlich zu gleichen Teilen insgesamt 120'000 Franken für die gemeinsame Entwicklungshilfe. Mit dem Geld werden jeweils Projekte im Ausland unterstützt. Für die Projektwahl ist im Turnus einer der drei Partner zuständig, 2017 lag das Vorschlagsrecht bei der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Die drei Partner einigten sich, ein Projekt des Hilfswerks der evangelisch-reformierten Kirchen der Schweiz (HEKS) für die soziale Integration von intern vertriebenen Kleinbauern im Irak durch die Förderung landwirtschaftlicher Aktivitäten und durch die Renovierung von öffentlicher Infrastruktur zu unterstützen.

Ziel des Projektes ist es, die Lebensgrundlage kurdischer Kleinbäuerinnen und Kleinbauern durch eine verbesserte Bewässerung und durch Diversifizierung der Produkte nachhaltig zu verbessern. Der biologische Gemüseanbau soll intensiviert und die Vermarktung optimiert werden. Praxisorientierte Wissensvermittlung und der Austausch zwischen den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern verbessern ihre Stellung auf den lokalen Märkten und tragen zur nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebensgrundlagen bei. Um die dörfliche Infrastruktur zu verbessern, werden zudem fünf öffentliche Schulgebäude in ländlichen Gemeinden renoviert.

Das HEKS wurde 1946 vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) gegründet und ist seit 2004 eine Stiftung. Ausgehend von der Würde jedes Menschen richtet HEKS seine Unterstützung auf die Ressourcen und Bedürfnisse der benachteiligten Menschen aus und setzt die Projekte gemeinsam mit ihnen um. Im Jahr 2016 verbesserte HEKS mit 248 Projekten in 32 Ländern die Lebenssituation von knapp 1.2 Millionen Menschen.

Gerne beantwortet Harald Huber, Stadtpräsident, Ihre Fragen.
Telefon 079 404 14 42, E-Mail harald.huber@adliswil.ch